

© Archiv Gerhard Garstenauer

Solarbad Dorfgastein

Dorfgastein 172
5632 Dorfgastein, Österreich

ARCHITEKTUR
Gerhard Garstenauer

FERTIGSTELLUNG
1978

SAMMLUNG
Initiative Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
03. November 2011

Solarbad Gastein

Gerhard Garstenauers Solarbad-Konzept sollte durch Energieeffizienz die Badesaison möglichst ausdehnen. Bei dieser prototypischen Lösung in einer „Sonnenmulde“ nordöstlich des Orts suchte der Architekt den „Pakt mit der Natur“. Um Topografie, Windschutz und Orientierung am Sonnenkreis mit passiven Solargewinnen optimal zu nutzen, staffelte er zwei Kreisringe aus vier bzw. acht Segmenten in den Hang. Vom vorgelagerten Solarium, das den Treibhauseffekt nutzt, führt ein Schwimmkanal in das kreisrunde Warmwasserbecken im Freien, dem Fokus der Anlage. Terrassen, Rampen und Treppen binden die lagernden Baukörper mit flachen Pultdächern an das Gelände an. Der Holzständerbau? öffnet sich nach Süden. Das gläserne Solarium bietet besondere Blicke auf das Gebirgspanorama. Garstenauer setzte mit „natürlichen“ Geometrien Landschaft und Architektur in spannungsvolle Balance, die heute durch Anbauten und Zäune beeinträchtigt wird. (Text: Norbert Mayr)



© Archiv Gerhard Garstenauer



© Archiv Gerhard Garstenauer

Solarbad Dorfgastein

DATENBLATT

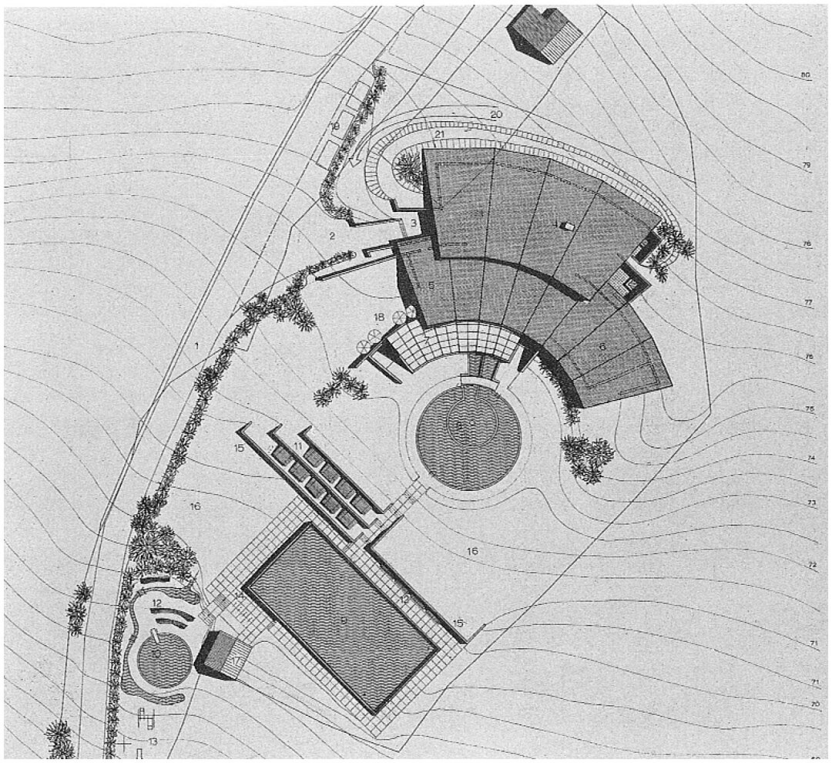
Architektur: Gerhard Garstenauer

Maßnahme: Neubau
Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Fertigstellung: 1978

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger, Roman Höllbacher, Norbert Mayr: Baukunst in Salzburg seit 1980 Ein Führer zu 600 sehenswerten Beispielen in Stadt und Land, Hrsg. Initiative Architektur, Müry Salzmann Verlag, Salzburg 2010.



Solarbad Dorfgastein

Lageplan